


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.60), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Wer siegt? Novelle von Victor Blüthgen. (Schluß.)
 Frau Kunst und die Kleinen. Von Ferdinand Avenarius. (Schluß.)
 Viff. Novelle von Adele Hindermann.
 Das secessionistische Dorf im Wiener Prater. Von G. v. Redarberg.
 Die Frauen und das Vaterland. Von Adolf Bartels.
 Allerlei Neues und Altes über Romeo und Julia. Von Hans Peters.
 Redactions-Post.

Illustrationen.

Dorfkirchhof. Nach dem Gemälde von Leopold Rothaug.
 Zum Empfang. Nach dem Gemälde von G. aus der Dje.
 Das secessionistische Dorf im Wiener Prater: Fürstin von Metternich-Sándor; Gräfin Nysa Wydenbruck-Esterházy; Gräfin Anstky-Hendel-Donnersmard; Baronin von Podewils-Dürniz; Franz Charlemont; Baronin Helene von Maderny; Prinzessin Clementine Metternich; Gräfin Anastasia Kiehmansegg; Henriette von Mantkiewicz; Fürstin Montenuovo; Vicomtesse de Fontenay. — Drei Kostümbilder.

II. Feuilleton.

Victor Blüthgen.
 Die Mode.

Illustrationen.

Victor Blüthgen.
 Die Mode. 6 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Die Rache des Stabs-Capitains. Eine Erzählung aus dem vorigen Jahrhundert von H. Krause (E. von Hellen). (1. Fortsetzung.)
 Neue Moden.
 Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Neue Moden. 1 Abbildung.
 Aus dem Leserkreise. Mit 6 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

1. Anzug mit langer Tunica.
2. Runder Hut mit Chiffon- und Federn-Garnitur.
3. Kleid mit garnirter Bolero-Taille.
4. Hut mit Schiffs-Garnitur.
5. Gestreifter Sonnenschirm.
6. Tüll-Cape für ältere Damen.
7. Kleid mit glattem Vassenbesatz.
8. Hut mit Tüll- und Federn-Garnitur.
11. Gürtelschild aus Stahl-Facetten.
12. Hemdbluse mit abstechendem Vordertheil-Besatz.
13. Hemdbluse mit gestickter Chemiset-Garnitur.
14. Moderne Chemiset-Knöpfe.
18. Hemdbluse mit Leinenkragen und Manschetten.
19. Radfahr-Anzug mit geschlossener Jacke.
20. Morgenkleid mit Pajien-Garnitur.
- 21 u. 10. Kleid mit breitem Gürtel und Spitzenauflagen.
- 22-23. Gürtelbefestiger aus Silber.
- 24-26. Zwei waschbare Jacken-Kostüme.
27. Promenaden-Schuh.
28. Hoher Schnürstiefel.
- 29-30. Batistkleid mit ediger Pajie.
- 31-32. Kleid mit Westen-Einsatz.
33. Boa mit Federbesatz.
34. Stehkragen mit Jabot.
- 38 u. 36. Schneiderkleid mit rechtsseitigem Schluß.
- 39 u. 15. Réunion-Toilette mit Tunica und dreiviertellangem Ärmel.
40. Kleid mit Plastron.
- 41 u. 17. Kleid mit irischer Spitzenverzierung.
42. Hut mit Rosen.
43. Kleid mit zippeliger Krage-Garnitur.
- 44 u. 37. Réunion-Toilette aus gesticktem Tüll.
- 45 u. 9. Kleid mit Chemiset-Einsatz und langer Tunica.
46. Schupphut für alte Damen.
- 47 u. 52. Runder Basishut.
48. Runder Hut mit Bindebändern.
49. Directoire-Hut mit Federnschmuck.
50. Toque mit Blumenschmuck.
- 51 u. 16. Kleid mit Kurbelstickerie und vierteliger Kragepajie.
53. Anzug mit offener, geschweiffter Jacke.
54. Toque aus Phantasie-Stroh mit Wildfeder-Besatz.

55. Anzug mit abstechender Jacke.
56. Carrirtes Cape mit Franzenbesatz.
57. Kleid mit Matrosenträger und Blusenärmel.
58. Matrosenhut mit Band-Garnitur.
- 59, 63-66. Anzug für Bergsteigerinnen.
60. Radfahr-Anzug mit loser Bluse.
61. Matrosenhut mit abgeschrägtem Kopf.
- 62 u. 35. Kleid mit Durchbruch-Verzierung.
67. Schneiderie. Niederkleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.
- 68-71. Patent-Verschluß zum Selbsteinlegen.
- 72-73. Hüte und Bus. Rococo-Schleife in ungarischer Kettenstich-Stickerie.
74. Imitation von Serpentine-Spitzen.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1-2. Nachthemd oder Nachtkleidchen mit Halbärmeln.
3. Ausgeschnittenes Kleid für Mädchen von 3-4 Jahren.
4. Piqué-Anzug (Weinkleid, Leibchen, Faltenkittel) für Knaben von 3-4 Jahren.
5. Spielkleid für Kinder von 2-3 Jahren.
6. Dorf als Sandspielzeug.
- 7 u. 11. Ausgeschnittenes Waschkleid für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 8-10. Reform-Leibchen und Weinkleid mit Seitenschluß für Mädchen von 4-6 Jahren.
12. Taghemd mit viereckigem Ausschnitt für Mädchen von 4-6 Jahren.
- 13-15. Matrosenanzug (langes Weinkleid, Untertaille, Lap, zwei Krage, Bluse und Mütze) für Knaben von 7-9 Jahren.
16. Blumenkleid für Mädchen von 8-10 Jahren.
17. Runder Hut für größere Mädchen.
18. Schürze mit irischer Spitzenarbeit für junge Mädchen.
19. Turnanzug (Weinkleid, Bluse und Rock) für Mädchen von 13-15 Jahren.
20. Waschkleid mit Blendenbesatz für junge Mädchen.

VI. Handarbeiten.

- 1, 6-9. Blumengitter mit Kerbschnitt.
- 2-3. Bilderrahmen mit Aufsatz-Arbeit.

- 4-5. Ovale Decke mit Blattstich-Stickerie und irischer Spitzenarbeit.
- 12, 11 u. 10. Kleine Tischdecke mit Bändchen-Stickerie.
- 13-16. Waschbare Decken mit Malerei und Stickerie.
17. Kaffeewärmer mit Kreuzstich-Stickerie.
18. Schlüssel- oder Arbeitskörbchen. Kleisen-Arbeit.
- 19-20. Daisy-Nadel für Smyrna-Imitation.
21. Monogramm OL.
- 22, 23-24. Rundes Kissen. Smyrna-Imitation.
25. Spitze. Häkelarbeit mit Plisse-Stich.

Beilage: 21 Schnittmuster und 9 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorder-

seite des Umschlages: Runder Hut aus graubraunem Phantasie-Stroh mit hinten leicht gehobener Krempe. Weiße Taffet-Rosetten und weiße Netzkügel bilden die Ausstattung. Tuch-Paletot mit doppelreihigem Schluß und Revers; letztere besetzt mit Seide, die mit weißen Treifen, welche wiederum Stahlperlen verzieren, garnirt ist. Weißes Batist-Chemiset-Kragen aus fiederfarbener Seide mit zippel-schleife und Batist-Umlegekrage, den Bändchen-Stickerie abschließt.

Bezugsquellen: Hut: G. Manasse, Berlin W, Friedrichstr. 79a. — Paletot: G. Werson, Berlin W, Werderstr. Markt 5/6. — Krage-Garnitur: M. Stein, Berlin W, Friedrichstr. 190.

Modenbild 1391: Ein Umhang und drei Promenaden-Toiletten.

Modenbild 1392: Zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverfracht fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.
 Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
 Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.05; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.
 Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.
 In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ 4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.
 Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.
 Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:
 1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
 2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
 3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—
 Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:
 Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

Probe-Hefte gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Beile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
 Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

| | | |
|---|--|---|
| Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19. | Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Vchhdlg.: L. 4.50. | Rußland: Odesa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schleifer; R. Stadelmeyer: Rbl. 1.63. |
| Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebègue & Co.: Fr. 4.—. | Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Vchhdlg.; Sälpke'sche Vchhdlg.: fl. 1.65, m. Postverfr. fl. 1.77. | Reval, Kluge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50. |
| Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000. | Norwegen: Christiania, H. Aschehög & Co.; J. Dohwad: Kr. 2.50. | Riga, E. Brubus; J. Deubner; Jond & Polesky; M. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Sidmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50. |
| Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ 3.4, m. Postverfr. £ 4.4. | Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos. | Warschau, Gebeikner & Wolff; Ferd. Hoff; H. Dlamski; G. Seunewald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25. |
| Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Salparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs. | Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs. | Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frije'sche Hofvchhdlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50. |
| Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Hoff & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50. | Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger: Rbl. 1.50. | Serbien: Belgrad, P. Curcic; Ernst Eichbaecht; Rita Staitch: Dinar 3.90. |
| Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postverfr. Fr. 4.75. | Helgingfors, G. W. Edlund's Vchhdlg.; Wafeniusta Vchhdlg.; Finn. R. 4.—. | Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—. |
| Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverfr. Dr. 5.50. | Ritau, Ferd. Behhorn: Rbl. 1.50. | Ver. Staaten von Nordamerika: Sammtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25. |
| Großbritannien: London, Dula & Co.; Haas & Co.; D. Rutt; Aug. Siegle: £ 3.6, m. Postverfr. £ 4.6. | Mostau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; B. Popf's Vchhdlg. (R. Liebert): Rbl. 1.50. | |
| Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien. | | |



1. Umhang aus weisser, schwarz gepunkteter Seide mit langen Enden. (Gegenansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Zur Ausstattung dienen Tüll-Volants mit Püffchen-Abschluss, Sammetband-Rüschen und Rosetten, letztere mit Strass-Käfern in der Mitte, und Kaschmir-Kleid mit Besatz aus Atlasbisen. Toque mit rundem Kopf aus weissem Stroh; mit schwarzen Strohborten, Tüll und Flittern ausgestattet.

2. Promenaden-Toilette aus weissem Foulard mit farbiger Musterung. Taille mit glattem Rücken, leicht gefalteten Vordertheilen und übergreifendem Schluss. Grüner Sammet, überlegt mit Blonde und Spachtelspitze, letztere durch farbige Mignon-Rüschen bereichert, erzieht Passe und Stehkragen mit Nacken-Patten. Mit Strass-Schnallen verzierte farbige Sammet-Schleifchen

schliessen scheinbar die jäckchenartige Garnitur aus weissem, in Säumchen abgenähem Chiffon-Krepp. Bogenförmig angesetzte Blondes mit Rüschen-Abschluss umranden das Jäckchen, schliessen die Aermel ab und säumen den unteren Rockrand. Sammetgürtel. Mit Blonde überlegte farbige Seide, sowie flach liegende Posenfedern statten die kleine Stroh-Toque aus. Weissseidener Schirm mit Durchbruch-Verzierung.

3. Kleid mit abstechendem Jäckchen. Nach einem englischen Modell. Einfarbiger und carrirter Wollstoff bilden das Material. Mit gelblicher Spitze verzierter weisser Piqué bekleidet die geschweiften Revers des Jäckchens mit abgerundeten Schosstheilen und bildet die Manschetten; durch Goldknöpfe geschlossene Piqué-Weste. Weisses Chiffon-Cravate. Gelber Strohhut mit Blumen-

schmuck. Schmuckkette aus opal-farbenen grossen Glasperlen.

4. Kleid aus schwarzem, theils glattem, theils gemustertem Tüll über farbige seidene Unterkleide. Drei übereinander fallende plissirte Tüll-Volants bedecken den farbigen Taffet-Rock. Die im Rücken geschlossene Blusentaille ziert eine Passe aus heller Spachtel-Guipure, mit Chiffon-Rüschen umrandet. Die engen seidene Aermel bedeckt glatter, in Püffchen geordneter Tüll. Gürtel aus farbigen „panne“. Rosen bilden den Kopf der runden mit Tüll bekleideten Drahtform, während schwarze Straussfedern die Krempe begrenzen. Reiherfedern bilden die weitere Ausstattung. Schwarzer Tüll-Fächer mit applicirten Blumen und Blättern aus bemalter Seide; dazu eine schlangenartige Fächerkette aus Metallgliedern mit Kugelschieber. Krepp-Boa.

Bezugsquellen: Toiletten: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2); C. Schultz, Berlin W, Mohrenstr. 63/64 (Fig. 4). — Umhang: M. Wallner, Berlin NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 3). — Hüte: M. Schwitzka, Berlin W, Charlottenstr. 33 (Fig. 1); Frau Dargel-Hager, z. Zt. Bad Kreuznach, Louisenstr. 22 (Fig. 2, 4); H. Manasse, Berlin W, Friedrichstr. 79a (Fig. 3). — Schirm: Herrmann Gerson, Berlin W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 2). — Fächer, Schmuck- und Fächerketten: C. Sauerwald, Berlin W, Leipzigerstr. 20 (Fig. 3, 4). — Boa: A. von Halle, Berlin SW, Charlottenstr. 22 (Fig. 4).



Pl. 1392.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXVI. JAHRG., HEFT 14.
15. JULI 1899.

1. Elegante Promenaden-Toilette. — Blauer Foulard mit weisser Musterung und schwarze Chantilly-Einsätze, welche letztere das blaugrüne seidene Unterkleid durchschimmern lassen, dienen als Material. Bogenförmig geschnittene Blenden steigen bis zum vorderen Rockbund auf, durch ihre Anordnung eine Tunica imitierend. An der Taille bildet die eine, von schmaler schwarzer Spitze begrenzte Blende die Epaulette. Enger Aermel mit leicht gefalteter Armkugel und Spitzenabschluss. Plastron mit Stebkragen aus point-lace über

blaugrüner Seide mit gleichfarbigem Sammetstreifen garnirt. Taffet-Seide und Rosen statten den runden Hut aus gelblichem Phantasie-Stroh aus. Blauseidener Sonnenschirm. Feder-Boa.

2. Promenaden-Toilette für junge Damen. — Die weisse Mull-Toilette über einem Unterkleide aus rosa Batist garniren Valenciennes-Einsätze; dieselben sind dem Rock, den eine gleiche breite Spitze säumt, zackenförmig eingesetzt. Die im Rücken geschlossene Blusentaille ziert eine passenartige Garnitur, die sich aus Valenciennes

und weissem Batist, der theils bestickt, theils gruppenweise in Fältchen genäht ist, zusammensetzt. Die halblangen Aermel schliesst zackenförmig geordnete Spitze ab. Seitlich geschlossener seidener Bandgürtel mit hochstehender Schleife und langen Schärpen-Enden. Mit der Farbe der Schärpe harmonirendes Band bildet an dem hellen Strohhut, Form „Marie Louise“ Schlupfen und Bindebänder; letztere sind unter dem Kinn zu einer grossen Schleife gebunden. Schirm aus bunt geblühter weisser Seide mit Bronzestell. Lange Handschuhe aus venetianischem Leder.

Bezugsquellen: Toiletten: M. Wallner, Berlin NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 1, 2). — Hüte: M. Wallner, Berlin NW, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 1); Frau Dargel-Hager, z. Zt. Bad Kreuznach, Louisenstr. 12 (Fig. 2). — Feder-Boa: A. Falk jun., Berlin W, Jägerstr. 23. — Schirme: M. Wigdor, Berlin W, Friedrichstr. 78 (Fig. 1, 2). — Handschuhe: J. Röckl, Berlin W, Friedrichstr. 69.

Neue Moden.

Wien. — Eine Reihe großartiger, rauschender Sommerfeste hat die Wiener Gesellschaft für den stillen Winter schadlos gehalten; — die ganze Modenrichtung hat sich daher zu einem Mittelweg zwischen Ball- und Straßenkleidung entwickelt und zeigt einen Luxus, eine Verwendung heller, leichter, unpraktischer Materialien, wie vielleicht noch nie. Die Formen und Verzierungen der eleganteren augenblicklichen Mode schließen eine Anfertigung der Toiletten im Hause und mit eigener Hand nahezu aus. Nur die vielfältige Arbeitsteilung in den großen Ateliers, die ihrerseits wieder eine Menge Einzelheiten zu Spezialisten: Zeichnern, Stüchern und Reparaturarbeitern, außer dem Hause geben, ermöglicht diese Vollendung bis in jene zahllosen kleinen Details, die heute das Geheiß eines vornehmen Kleides ausmachen.

Das scheinbar nachlässige, kunstlos herabhängende Kleid ist heute das Ideal der höchsten Eleganz, und jene Stoffe, die durch Weichheit und ein gewisses Eigengewicht diesen bisher für salopp geltenden Eindruck am besten erreichen, also die wollene Gaze, Boite genannt, der schwere Crêpe de Chine wie der weiche point-lacs-Spigenstoff aus durchscheinendem Feinwand, oder auch dicht mit Jet gestrichter Tüll, bedeuten somit die vornehmsten Materialien. Der lose, weiche Oberstoff fällt ganz frei auf das mit vielen Volants und Rüschen von außen und innen gestützte Unterkleid, das immer ausnahmslos aus heller, meistens weißer Seide besteht und für den Hochsommer

stark decolettiert wird, sodas Ärmel und Passe durchbrochen wirken. Im übrigen werden die reichen Sommerwänder, ihrem diesjährigen doppelten Zweck entsprechend, wirklich direkt als Ball-Toilette gearbeitet und durch ein eingnähtes Chemiset ergänzt, getragen; dieses letztere ist stets gänzlich abstechend, zu schwarzen Spitzenkleidern aus weißer Spitze, zu weißen wenigstens aus anderer Spitzenart als das Kleid, aus reicher Perlenstickerei oder gefalteter Gaze mit Einsätzen, sodas die Taillen-Arrangements oft das Complicirteste und Raffinirteste darstellen, was sich denken läßt. Dabei erscheint eine einheitliche Garnitur, selbst wenn sie noch so reichlich angebracht ist, fast ärmlich; die Mode bedingt ein Zusammenwirken von mindestens zwei- bis dreierlei Besätzen und mehreren Spitzenarten, sodas ein elegantes Kleid ganz gut zweierlei schwarze und zwei Gattungen weiße Spitzen, — z. B. Tüllspitze und Couture, — abstechendes Band, Stickerei, Perlen-Gehänge und Schnallen auf sich vereinigen kann, dazu auch noch verschiedene Rüschenbesätze. Stehragen und Ärmelränder werden gleichfalls oft verschieden ausgestattet, immer aber durch scharfe Ecken und Trichter künstlich verlängert. Die Form des Kleides läßt glücklicherweise alle diese Ueberladungen durch ihren schlichten, flach abfallenden Charakter fast verschwinden, sodas man nur den angenehmen Eindruck eines höchst fein detaillirten, aber doch einheitlichen Kunstwerkes behält.

Die großen Sommer-Toiletten aus dem oben genannten kostbaren Material, namentlich die Spitzenkleider, erhalten

häufig ziemlich lange harmonisirende Uebermäntel oder Capes, sodas das Ganze wie ein Domino wirkt, umsomehr, als man große fragenförmige Kapuzen auf den Capes trägt. Die bequemen Hüllen werden auch gerne aus hellfarbigem Tuch, in zwei Nuancen Fraise oder Heliotrop u. s. w., hergestellt und mit einem riesigen Sturmkragen in der Farbe des Capuchons versehen. Sie tragen ihrerseits dazu bei, die Gestalt zu verlängern und schmal erscheinen zu lassen. — Noch mehr beinahe als ganze Spitzenkleider wird die enge Spitzen-Tunica über einem sich unten weit ausbreitenden Bolant-Rock getragen.

Die Hutmode entspricht dem Kostüm. Rosa, eine ausgesprochene Modefarbe der Saison, in Verbindung mit Weiß-Schwarz, dominiert ganz besonders bei der Kopfbedeckung. Die duftigen Tüll-Charpes, in allen Farben, als Rinnschleife wie einseitig umgeschlungen und mit einem vollen Luff an der Schulter festgesteckt, dicke Gaze-Genöthe mit Spitzen überlegt, die vielen weißen, wehenden Federgestecke und langen Straußfedern nebst reichem Blumenschmuck, — als Liebling darunter die blaue Hortensie, — dazu volle Rosetten aus schmalen schwarzen Sammetband-Schlupfen, Kirschen und Getreidebüschel, das alles bildet die richtige Ergänzung der modernen Erscheinung. — Man kann den Luxus außerordentlich finden, über die Schönheit der diesjährigen, das Jahrhundert abschließenden Mode kann jedoch der strengste Kritiker nur dann abfällig urtheilen, wenn sie in unschöner Uebertreibung oder in mißverständlicher Anwendung auftritt. R. Br.



1. Anzug mit langer Tunica. Voa aus Chiffon. Schnitt: Tunic und Rückansicht: Beilage, Nr. X. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.
2. Runder Hut mit Chiffon- und Feder-Garnitur.

3. Kleid mit garnirter Volant-Taile. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XIII. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt II.
4. Hut mit Schilf-Garnitur. 5. Gestreifter Sonnenschirm.

6. Tüll-Cape für ältere Damen. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung.

7. Kleid mit glattem Passendbesatz. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.
8. Hut mit Tüll- und Federn-Garnitur.

„Neue Moden“ siehe im Unterhaltungsblatt.



9. Rückansicht zu Abb. 45. 10. Rückansicht zu Abb. 21.

1-2. Anzug mit langer Tunica. Boa aus Chiffon. — Schnitt: Tunica u. Rückansicht: Beilage, Nr. X. Verwdb. Schnitt: Rock-Grundform: Nr. XXVII d. Beil. v. 1/7 99. Weißer Atlas, schmale weißseidene Tresse, in ornamentalem Muster aufgenäht, sowie Krystall-Kugelnöpfchen statt den mittelfarbenen Wollstrepp der Vorlage aus. Den Tasset-Rock mit 10 cm hohem Innen-Volant besetzt ein 20 cm hohes Tasset-Blüß; hierüber fällt ein 22 cm hoher Serpentine-Volant aus Oberstoff. Der Tunica entsprechend, hat man im Futterrock den Schly in der vorderen Mitte einzurichten und sauber zu machen. Der Schly der Tunica, Fig. 48, wird geknüpft, wofür den rechten Rand ein untergesetzter Streifen, den linken ein schmaler Untertritt sichert. Der Soutache-Befaz folgt dem, abwechselnd in größere und kleinere Bogen, siehe feine Linien, ausgeschnittenen Tunica-Rand, sowie der vorderen Längsnäht und steigt in deren Fortsetzung auch am fest aufgesetzten, 2 1/2 cm breiten Stoffgürtel auf. Rock

Dem Futterrock aus Satin oder Taffet ist eine 30 cm hohe Stoff-Serpentine aufzulegen, darüber fällt eine mäßig weite Tunica mit ausgezacktem Rande. Die flachen Bäden begrenzt ein Rüschen, 12 cm darüber ist der breitere Einsatz, begleitet von zwei Rüschen, durchbrochen eingefügt.



15. Rückansicht zum Kleid, Abb. 39. 16. Rückansicht zum Kleid, Abb. 51. 17. Rückansicht zum Kleid, Abb. 41.

und Tunica vereint ein Bündchen. Der im Rücken glatt bespannten Futtertaile, — dem Oberstoff ist, wie dem des Vordertheiles die kleine Epaulette angechnitten, — wird vorn ein etwa 12 cm hoher, 18 cm breiter Atlaslay nebst Stehkragen rechts aufgesetzt, links aufgehakt; der Krage, mit Atlasblenden in der Farbe des Kleides besetzt, greift bis zur hinteren Mitte über. Der Vordertheil-Oberstoff legt sich, in zwei Bäden ausgeschnitten und mit Haken befestigt, gegen den



12. Hemdbluse mit absteckendem Vordertheil-Befaz. Verwdb. Schnitt: s. Besch.

13. Hemdbluse mit gekürzter Chemiset-Garnitur. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.



14. Moderne Chemiset-Knöpf.



20. Morgenkleid mit Passen-Garnitur. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

Mignonne-Rüschen und schwarzes Sammetband. Bemerkenswerth ist die glatt anschließende Gürteltaile mit übergreifendem Schluß und reichem Passenbefaz. Dem Futter wird zuerst ein kurzer Lay aus weißer Seide mit Mullfutter rechts aufgesetzt, links übergehakt, dem sich der bis zur hinteren Mitte überhängende weißseidene Stehkragen anschließt; beide hat man mit dem wellig gewebten, 1 1/2 cm breiten Sammetband zu belegen. Der Oberstoff, der den Rücken in ganzer Höhe glatt bespannt, läßt vorn den Lay frei; der rechten



22. Gürtelbefestiger aus Silber. 23. Rückansicht.

Seite ist etwa 15 cm unter dem Halsauschnitt ein oben 8, unten 2 cm breiter Uebertritt angechnitten, der scheinbar unter zwei großen Vierknöpfen schließt. Dem wellig ausgeschnittenen oberen Rande folgend, ist der Einsatz aufgenäht, oben von einer, unten von zwei Mignonne-Rüschen begleitet; gleichen Befaz zeigt der knapp anschließende Kermel.

11. Gürtelbild aus Stahl-Facetten.

knüpft, wie die Tunica, für sich in der vorderen Mitte. Soutache-Befaz.

6. Cüll-Cape für ältere Damen. — Verwdb. Schnitt: Nr. XXXII d. Beil. v. 15/2 99. — Die leichten sommerlichen Umhänge aus kräftigem schwarzen Erbötall mit reicher Eigenmusterung liegen in kürzeren und längeren Formen zu verhältnißmäßig billigen Preisen im Handel vor. Geschickte Hände vermögen wohl auch ein ornamentales Muster mit schwarzseidener Nige und Schnur selbst auszunähen. Für das Zuschneiden kann dann der oben angegebene Schnitt als Anhalt dienen, nur würde der zweite Bolant fortzulassen sein. Einen Sturmkragen bietet Nr. XIII der Beilage vom 1/7 99.

7-8. Kleid mit glattem Passenbefaz. — Verwdb. Schnitt: Taillen-Grundform: Nr. I, Rock: Nr. XII d. h. Beilage. — Lavendelblauen Foulard mit weißen Punkten garniren weiße, 4 und 8 cm breite Spitzen-Einsätze,



18. Hemdbluse mit Leinen-Kragen und -Manschetten. Schnitt u. Beschreibung: Beilage, Nr. XV. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

19. Radfahr-Anzug mit gefärbter Jade. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Beilage, Nr. II. Verwdb. Schnitt: s. Beschreibung. Extra-Schnitt I.

belleren Nuance gefärbt. Abweichend vom verwendbaren Schnitt, fehlt am Rücken der Vorlage unterhalb der spitzen Passe die Falte.



24-26. Zwei waschbare Jacken-Kostüme. Rückansicht zu Abb. 24-25: Beilage, Fig. 106. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

Rock und Tunica schließen hinten, zwischen den zwei abgesteppten Falten.

12. Hemdbluse mit absteckendem Vordertheil-Befaz. — Verwdb. Schnitt: Nr. XV d. h. Beil., Kermel: Nr. III d. Beilage v. 1/4 99. — Zu rosa Zephyr bildet den je 14 cm breiten Befaz der glatten Vordertheile 1 cm breit rosa und weiß gestreifter, gekreuzter Zephyr, dessen weiße Streifen zu Säumchen abgesteppt sind. Den Ansatz des Befazes deckt, wie bei Abb. 41 d. Nr. vom

1/6 99, je seitlich eine 4 cm breite Tollfalte; gleiche Breite hat die vordere Schlußfalte. Der Kermel tritt in eine 6 cm breite Manschette. Abknöpfbarer Kragen, lange dunkle Cravate.

13. Hemdbluse mit gestrickter Garnitur. — Verwdb. Schnitt: Nr. XV d. h. Beil., Kermel: Nr. III d. Beil. v. 1/4 99. — Der farbige Leinen-Batist ist für die Chemiset-Garniturtheilweise in einer

Abweichend vom verwendbaren Schnitt, fehlt am Rücken der Vorlage unterhalb der spitzen Passe die Falte. Die Vordertheile erhalten Knopfschluß und, je 7 cm von der vorderen Mitte entfernt, eine 3 1/2 cm breite Falte abgesteppt. Die Chemiset-Garnitur besteht für sich aus 7 cm breitem glattem Futter, überlegt mit in Streifen durchbrochenem und gesticktem Stoff, an beiden Längsseiten von 4 cm breitem Stoff-Blüß begrenzt; sie wird rechts fest aufgesetzt und nach links übergehakt. Dem Kermel ist eine 6 cm breite Manschette aufgesteppt.

21. Kleid mit breitem Gürtel und Spitzenauflagen. Rückansicht: Abb. 10. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. XXI. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

20. Morgenkleid mit Passen-Garnitur. — Verwdb. Schnitt f. d. Rock: Nr. XXV d. Beilage vom 1/7 99. — In Streifen geklümter Organdy, mit 2 1/2 cm breiten Valenciennes-Einsätzen und -Spitzen ausgestattet, bildet die sommerliche, futterlose Vorlage. Der Befaz-



27. Promenaden-Schuh. 28. Hoher Schnürstiefel.

Volant des Rockes misst 440 cm Weite und im ganzen 21 cm Höhe, er wird von Spitze begrenzt, 8 cm über dem schmal gesäumten unteren Rande von Einsatz durchverlängerte Musentheil tritt eingereicht an die vorn wie im Rücken 12 cm hohe runde Paffe. Einsatz durchbricht je zweimal Paffe und Schoß, sowie später den weiten Kermel. Der Paffenabschluss besteht aus an einander gereihten halbrunden, verfürzt angefügten Stofftheilen, die sich über und unter einander schieben; überall liegt ein 10 cm hoher, 20 cm breiter Theil auf einem 12 cm hohen, 23 cm breiten; beide Theile säumt Spitze. Ein 76 cm weites, 5 zu 10 cm breiter Volant verlängert den Kermel.

22-23. Gürtelbefestiger aus Silber. — Unter den vielen Vorrichtungen, die bezwecken, den Gürtel möglichst fest mit dem Rock zu verbinden, verdient die vorliegende besondere Beachtung. Einer kleinen silbernen Platte stehen rückwärts zwei kräftige Haken vor, die so in den Gürtel zu führen sind, daß sie dann von außen nach innen in den Rockbund greifen. Ein Beschädigen des Stoffes ist nicht zu befürchten, wenn im Gürtel stets die gleichen Löcher benutzt werden. Das zierliche Ding, das Abb. 23 naturgroß zeigt, bildet gleichzeitig einen Schmuck, besonders wenn es, wie die Vorlage, hübsch gravirt ist (siehe Bezugsquellen).

24-26. Zwei Jacken-Kostüme. — Verwob. Schnitt f. d. Rock: Nr. 1 d. Beil. v. 1/6 99, f. d. Bolero: Nr. XI d. Beil. v. 1/4 99. — Unsere Abbildungen bieten zwei der beliebtesten Jackenformen, hier an Wasch-Kostümen mit aparter Ausstattung. Für die Jacke mit in Bogen ausgeschrittenem Schoß, — nach Abb. 24 geschlossen, nach Abb. 25 mit zurückgeschlagenen



29-30. Watikleid mit ediger Paffe. Schnitt: Paffe und Beschreibung: Beilage, Nr. XIX. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

führt. Je mit der Jacke harmonirt der aufgesetzte, 33 cm hohe, sehr flache Serpentine-Volant, dem der glatte, breit gesäumte Rockrand noch 3 cm vorsteht. Die Vordertheile der futterlosen Jacke, Abb. 24-25, besteht für die Revers glatter Drell, den, wie den Umlegefragen, helle Grätenstiche verzieren, die auch alle Außenränder zweimal umziehen; zwei Haken vermitteln den Schluß. Das Einrichten verschiedener Schoßarten lehrten wir unter „Schneider“ d. Nr. v. 15/5 99. Revers und Kragen des Bolero bestrebt weißer Piqué und säumen blau aufgesteppte, 3 1/2 cm breite Piqué-Banden. Weißes Piqué-Chemiset mit Abnähern, 3 1/2 cm breiter Tullfalte und Stehfragen.

31-32. Kleid mit Westen-Einsatz. — Verwob. Schnitt zur Futtertaille: Nr. I d. h. Beilage. —

Hübsch stimmt zu dem dunkelblauen Wollkleide die Garnitur aus weißem Atlas, der theils mit dunkelblauen Punkten bestickt, theils durch dunkelblaue Stepplinien abgetönt erscheint. Ueber den Schluß der Futtertaille legt sich in ganzer Länge ein 15 cm breiter glatter Lay aus dem gestickten Atlas mit Nullfutter; den Ansatz decken Westen-theile aus doppeltem Atlas mit leichter Einlage, durchgehends abgesteppt, die sich 6 cm breit rings um den Halsauschnitt fortsetzen und an den Ecken zu kleinen Revers umlegen. Die Rückentheile bestrebt der Oberstoff glatt, nur im Taillenschluffe durch zwei Fältchen eingeschränkt. Die über der Westen-Garnitur zurücktretenden Vordertheile sind je im Taillenschluffe in drei Falten geordnet; den Rand umgiebt, im Zusammenhange mit dem hinteren Ausschnitt, eine 3 1/2 cm breite, mit Gaze gestickte Blende, die 2 cm breite weißseidene Kurzbestickerei verzieren. In gleicher Weise sind der Kermelrand, der schmale Stoffgürtel und der Glockenrock ausgestattet.

33. Boa mit Federbesatz. — Die Längsränder eines etwa 520 cm langen schwarzen Taffet-Streifens, der in der Mitte 15 cm, an den Enden je 6 cm Breite misst, sichern ein untergefestes,



31-32. Kleid mit Westen-Einsatz. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt III.

Revers zu tragen, — erscheint dunkler Drell mit gestickter, carrefar-bener Carreaux-Musterung bedeckt; diese ist auf dem weißen Piqué des Bolero, Abb. 26, hellblau ausge-

der Mode geforderten abfallenden Schultern bringt der zispelige Kragen aus Watistfäumchen und Spitzen-Einsätzen zur Geltung. An dem duftigen Watistkleide über rosa Satin bedeckt plissirter Watist die im Rücken geschlossene Futtertaille bis zu Paffenhöhe; darüber legt sich der fest aufgenähte Kragen. Für diesen ist eine Grundform aus Papier mit ausgeschweiften

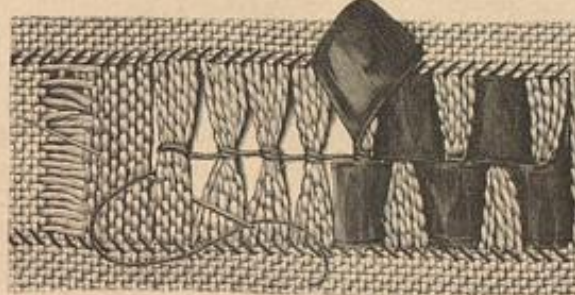
Schulternähten herzurichten, auf der durch Linien die der Säumchen halber erforderlichen Nähte, — siehe auch Abb. 51, — markirt werden. Nun näht man Watist in schmale Säumchen und schneidet daraus die verschiedenen vorgezeichneten Keile in schräger Stofflage zu, so daß sich die einzelnen Säumchen je im spigen Winkel in den Nähten treffen. Zuletzt wird dem Außenrand der 4 cm breite Goupure-Einsatz, der



34. Stehfragen mit Jabot.

35. Boa mit Federbesatz.

36. Bemalte Federboje zur Toque. Abb. 38.



35. Ausführung der Durchbruch-Verzierung zum Kleid. Abb. 62.

1 cm breites Atlasbändchen, dem in 1 1/2 cm großen Zwischenträumen 2 cm lange weiße Federchen angefügt sind. Den fertigen Streifen ordnet man auf einem 3 cm breiten, 130 cm langen Atlasband in dreifache Rosentollen und schließt die Luerseiten mit je zwei 22 cm langen, 6 cm breiten Band-Enden ab, die ein Bandknoten zusammenfassen.

34. Stehfragen mit Jabot. — Den geraden Stehfragen bildet 6 cm breites lila Seidenband, das lila Chiffon, an den Luerseiten je in 3 cm hohes Köpfchen eingereicht, bestrebt. Ein schmaler, doppelter Chiffon-Streifen ergibt eine Grundform, auf der Chiffon, theils in Schlupfen mit Knoten, theils jabot-artig zu arrangiren ist und die Enden einer 25 cm breiten Blende in verschiedener Höhe befestigt werden.

40. Kleid mit Plastron. — Zu hellem Wollstoff können Kermel und Lay aus gleichfarbigem Taffet, der in Gruppen von je vier schmalsten Säumchen abgenäht ist, aus gemustertem Foulard oder aus Spitze bestehen. Eigenartigen Reiz verleiht die plastron-artige Garnitur mit kleinem Ausschnitt, die von der Schulter ab sich in eine zierliche Falte legt, über den Schultern eine Epaulette und hinten, quer abgetrennt, einen Matrosenträger bildet. Gaze und Taffet füttern, Taffetblende säumt die Garnitur, die links auf der Schulter der glatten Futtertaille mit vorderem Schluß haft. Taffetgürtel; Stoff-Manschette. Der Stehfragen besteht aus Säumchen-Taffet.

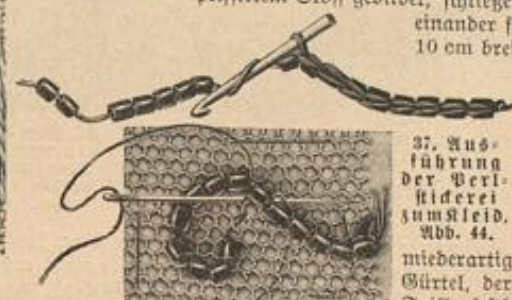
43. Kleid mit zispeliger Kragen-Garnitur. — Verwob. Schnitt zur Futtertaille: Nr. XII d. h. Beilage. — Die von



38. Schneiderkleid mit rechtsseitigem Schluß. Nach einem Pariser Modell. Schnitt, Maßanzicht und Beschreibung: Beilage, Nr. I. Extra-Schnitt: 46 cm obere Taillenweite. Stroh-Toque mit bemalten Federbojen; eine Boje einzeln: Abb. 36.

Form entsprechend, angefügt. Der Taille hat man eine schmale runde Spitzenpaffe nebst Stehfragen mit seitlichen Spitzen aufzusetzen, über den Paffenrand greift der zackige Abschluss der Kragen-Garnitur, die nach dem Einfügen der halblangen Kermel aufzunähen ist. Diese, aus plissirtem Stoff gebildet, schließen mit zwei über einander fallenden, 8 und 10 cm breiten Plissés ab,

deren Ansatz ein in einer Spitze aufgenähter Einsatz begleitet. Einsatz imitirt auch einen seitlich niederartig hochsteigenden Gürtel, der die Falten der Taille festhält. Auf dem



37. Ausführung der Perlkiderei zum Kleid. Abb. 44.

Mod wiederholen sich die Fäden aus Gulpure, die in Kniehöhe den Ansatz eines Blüßs-Theiles decken.
 44. Réunion-Toilette aus gesticktem Tüll. — Starkfädiger schwarzer Seidentüll mit reicher Stickerei aus 1/4 em breiter Seidenlize, Schmelzperlen, Glittern und Steinen läßt an der Vorlage ein hellseidenes Unterkleid reizvoll zur Geltung gelangen. Die Selbstansfertigung ist trotz der Mühe lohnend, da diese eleganten Roben aus abgepaßt gesticktem Tüll im Handel ziemlich kostspielig sind. Zu dem laut Unterschrift durch unser Schnittmuster-Kreier zu beziehenden Schnitt gehören folgende, je mit Muster-Vorzeichnung versehene Theile: Rücken, Vorderpasse, Jackentheil nebst Revers, Ärmel, Stehkragen und Mod. Erforderlich sind im ganzen etwa 500 cm Seidentüll.

überheftet wurde, überlegt man diesen überall da, wo später Glittern angebracht werden sollen, mit Schleiertüll, worauf alles kreuz und quer mit hellem Faden zu durchheften ist. Man heftet nun die Seidenlize auf, — am Mod arbeitet es sich, wegen der vielfachen Verschlingungen, vortheilhaft mit zwei Stücken gleichzeitig, — und näht sie längs ihrer Ränder am Tüll fest, sorgfältig darauf achtend, daß besonders an den zur Aufnahme von Spinnen bestimmten Rundungen, wo später der Tüll fortgeschnitten werden soll, die Stiche sehr dicht liegen und der Tüll breit genug gefaßt wird. Hierauf erfolgt das Einarbeiten der Spinnen mit kräftiger Gordenweiger Seide. Einer regelmäßigen



39. Réunion-Toilette mit Tunica und dreiviertellangem Ärmel. Rückansicht: Abb. 15. Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. VIII. Verwöb. Schnitt: siehe Beschreibung, Extra-Schnitt I.
 40. Kleid mit Plastron. Rückansicht: Abb. 17. Schnitt: Tunica und Beschreibung: Beilage, Nr. XI. Verwöb. Schnitt: siehe Beschreibung, Extra-Schnitt I.
 41. Kleid mit irischer Spitzenverzierung. Rückansicht: Abb. 17. Schnitt: Tunica und Beschreibung: Beilage, Nr. XI. Verwöb. Schnitt: siehe Beschreibung, Extra-Schnitt I.
 42. Hut mit Rosen.
 43. Kleid mit zifelliger Kragen-Garnitur. Verwöb. Schnitt: siehe Beschreibung, Extra-Schnitt I.
 44. Réunion-Toilette aus gesticktem Tüll. Naturgröße Verstickerei: Abb. 37. Extra-Schnitt I. Muster-Vorzeichnung liefert das Schnittmuster-Kreier der Modenwelt auf Papier zum Preise von 1,20 M., auf Stoff zum Preise von 2,50 M.
 45. Kleid mit Chemise-Gilet und langer Tunica. Rückansicht: Abb. 9. Schnitt u. Beschreibung: Beilage, Nr. XII. Extra-Schnitt: 45 cm obere Tailleneite.

dazu 300 cm sogenannter Illusions-Schleiertüll, 60 m Lize, fünf Bund Schmelzperlen, Glittern und Steine, — siehe Bezugsquellen. Wenn man die Theile nicht arbeitsfertig auf farbigem Calico vorgezeichnet bezieht, hat man alle Theile aus festem Shirting zuzuschneiden und darauf das Muster zu übertragen, wobei das spätere Arbeiten dadurch zu erleichtern ist, daß die Linien für die Lize andersfarbig nachgezogen werden, wie die für die Perlen. Nachdem der Schnitttheil dann mit Seidentüll haltbaren Ausführung halber ist das Aufnähen einzelner Perlen nicht rathsam. Abb. 37 veranschaulicht, wie die auf schwarzen Seidenfaden gereihten Perlen an einander gehäkelt werden, indem je mit einer Luftmaschine eine Perle erfäßt wird, während die nebenstehende Abbildung zeigt, in welcher Weise das fertige Perlschnürchen dem Tüll aufzunähen ist. Um je Anfang und Ende recht haltbar zu gestalten, leitet man hier den Nähfaden stets erst durch mehrere Perlen. Die Arbeit ge-



als vollendet, wenn die Plüthen aufgenäht sind, und der Rock mit Bogen aus ausgezogenen Perlen, in der Mitte je von einem länglichen Stein unterbrochen, begrenzt ist. Vorsichtig wird der bestickte Tüll von der Unterlage entfernt und dem seidnen Unterleid aufgearbeitet. Der Taille hat man vorn in ganzer Länge einen in Quersalten abgenähten Seidenlag, der oben von Armloch zu Armloch reicht und je in gerader Linie abwärts steigt, rechts aufzusetzen, links aufzubaten; die gefütterten Jäckentheile bedecken den Ansat des Tages. Zuletzt umziehen die Verlbogen Jäckchen, Revers und Ärmel.

46. Schuuhut für alte Damen. — Der schlichte Schmuck des glockenförmigen Strohhutes besteht in schwarz gepunkteter Seiden-Gaze, die faltig um den Kopfund vorn zu breiter Schleife mit Knoten geordnet ist.

47 u. 52. Runder Basthut. — Von besonderer Weichheit und Leichtigkeit ist das Cuba-Bastgeflecht des jugendlichen Hutes mit 6 cm hohem Kopf und 12 cm breiter, hinten aufgeschlagener Krempe. 15 cm breites weißes Taffet-Band, überall zur Hälfte mit 13 cm breitem, in Occu gesticktem Parisband überlegt, ist vorn zum Knoten geschlungen, um den Kopf geführt und hinten zur Schleife aus zwei, je 15 cm langen Schlupfen geordnet.

48. Runder Hut mit Bindebändern. — Weiße Strohborten, abwechselnd mit durchsichtigem Rohhaar-Geflecht, bilden den Hut, dessen Garnitur als originelle Neuheit ungekräuselte weiße Straußensebern aufweist, an denen jede Federfeder mit Spelz, — d. i. die ausgedroschene Haferhülle, — endigt. Den weiteren Schmuck der Vorlage mit hinten 8 1/2 cm breiter, vorn seitlich 12 cm hoch aufgeschlagener Krempe, ergeben Rosetten aus 9 und 12 cm langen Schlupfen von 4 1/2 cm breitem schwarzen Sammetband; 86 cm lange Bindebänder.

49. Directoire-Hut mit Federschmuck. — Das pikante Hütchen mit 8 cm hohem Kopf, vorn 8 cm hoch aufgeschlagener, hinten 5 cm breiter Krempe besteht aus feinstem schwarzem Stroh. 2 1/2 cm breites Sammetband



46. Schuuhut für alte Damen.
47. Runder Basthut. Seitenansicht: Abb. 52.
48. Runder Hut mit Bindebändern.

49. Directoire-Hut mit Federschmuck.
51. Kleid mit Kurbelkürerei und vielteiliger Kragendaße. Rückansicht: Abb. 16.
Schnitt und Beschreibung: Beilage, Nr. IV. Vorder- und Seitenansicht: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.
52. Runder Basthut. Vorderansicht: Abb. 47.

53. Anzug mit offener, reichverzierter Jade.
Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Beilage, Nr. XX.
54. Toque aus Phantasie-Stroh mit Wildfeder-Gehack.

legt sich glatt um den Kopf und ist je hinten seitlich unter einer Straß-Agraffe durch die Krempe gezogen, um zugleich die je 85 cm langen Vindebänder zu bilden. Vorn in der Krempe ein Rosetten-Arrangement aus 16 cm breitem schwarzen Atlasband, aus dem zwei schwarze Federn aufsteigen.

50. Toque mit Blumenschmuck. — Den Rand einer Draht-Grundform nehmen mit Laub untermischte rosa Rosen ein, die theilweise gestrichter schwarzer Tüll verhüllt, der auch, faltig arrangirt, den Kopf bekleidet. Dazu ein voller schwarzer Reiter.

55. Anzug mit absteckender Jacke. — Zu klein carrirtem Rock wählt man gern die einfarbige Jacke. In unserer, in Schwarz und Weiß gehaltenen Vorlage zeigt die Tuch-Jacke die beliebte Form mit spitz verlängerten Vordertheilen und in Bogen ausgeschrittenem Schoß-

rand. Weißer Atlas bekleidet die Revers und bildet, in Quersäume abgenäht, den anschließenden Westen-Einsatz, der entweder fest eingearbeitet wird, oder den Besatz einer unterziehenden Weste bildet. In ersterem Falle haft der linke Vordertheil auf den Westen-Einsatz. Tuch begrenzt die Revers und ergreift den Umlegebogen.



rand. Weißer Atlas bekleidet die Revers und bildet, in Quersäume abgenäht, den anschließenden Westen-Einsatz, der entweder fest eingearbeitet wird, oder den Besatz einer unterziehenden Weste bildet. In ersterem Falle haft der linke Vordertheil auf den Westen-Einsatz. Tuch begrenzt die Revers und ergreift den Umlegebogen.



59. Anzug für Berg-Heigerinnen. Einzelansichten: Abb. 63-66. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung am Schluß der Vorderseite der Beilage. Extra-Schnitt I.

60. Radfahr-Anzug mit loser Bluse. Schnitt: Bluse, Rückansicht und Beschreibung; Beilage, Nr. III. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

62. Kleid mit Durchbruch-Verzierung. Naturgroße Ausführung der Durchbruch-Verzierung: Abb. 35. Extra-Schnitt III.

56. Carrirtes Cape mit Franzenbesatz. — Verwob. Schnitt: Nr. VI d. Beil. v. 15/3 99. — Das Cape aus einem grau und schwarz groß carrirten Plaid mißt 57 cm Achsel-länge ohne den seitlich 16 cm breiten, vorn bis auf 8 cm Breite abgerundeten Serpentine-Volant; es ist demnach genau so lang als der verwendbare Schnitt. Den Anschlag des Serpentine-Volants deckt eine 4 cm breite, vielfach durchstepte glatte Blende mit Franzen-Abschluß. Vieltheiliger Sturmkragen (siehe Nr. XIII d. Beil. v. 1/7 99) aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage und 2 cm breiter Blenden-Umrandung.

62 u. 55. Kleid mit Durchbruch-Verzierung. — Verwob. Schnitt f. d. Rock: Nr. VI d. Beil. v. 1/7 99. — Die Vorlage aus lila Panama-Leinen bietet eine hübsche Variation der Durchbruch-Verzierung, hier mit durchgeleittem, 1 cm breitem schwarzen Sammetband, — siehe die naturgroße Ausführung, Abb. 35. Am gefütterten Rock beginnt die Verzierung vorn 7 1/2, hinten 19 cm vom oberen Rande entfernt und wiederholt sich in je 2 cm großen Zwischenräumen. Am rechten Rand des links-seitlichen Schlitzes endigt jede Hohlnaht mit kleiner Rosette aus fünf, je 2 cm langen Sammetband-Schlupfen, gehalten von kleiner Stahlschnalle. An der glatten Taille markirt der Durchbruch eine breite Passe, die vorn 2, am Rücken 6 cm unter dem Kragen beginnt; der rechte Vordertheil haft bis zur halben Schulterbreite nach links über. Der Kragen und der 2 1/2 cm breite Gürtel bestehen aus durchsteptem schwarzen Sammet.



63-66. Einzelansichten Jacke, flechtener Rock, Wein- und Sammetkleid zum Anzug, Abb. 59.

55. Anzug mit absteckender Jacke.

56. Carrirtes Cape mit Franzenbesatz. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung.

57. Kleid mit Matrosenkragen und Blusenärmel. Schnitt: Kragen, Rückansicht und Beschreibung; Beilage, Nr. XVIII. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

58. Matrosenhut mit Band-Garnitur.

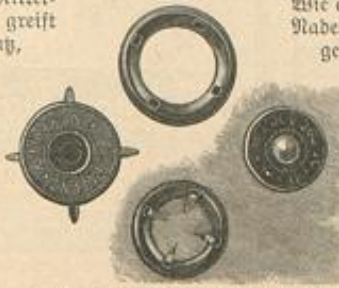
Schneiderei.

67. Niederleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Die elegante Prinzessform kleidet gut gemachte Gestalten stets am besten, doch erfordert die Herstellung große Übung im Schneidern. Unser Modell aus dunkelblauem Alpaca ist über gleichfarbiger Seide gearbeitet und mit Vorstoß aus resedagrünem Taffet verziert. Ueber den Mittelschluß des Futters greift ein weißer Atlaslay, gegen den sich die ausgeschnittenen Vorbertheil-Ränder lose legen. Den Niedertheilen, die unterhalb der Taille bis nahe zum Rockrand knöpfen, ist die geschligte Tunica ange-



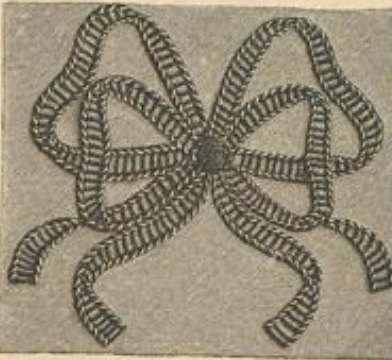
67. Niederleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

schritten, der Futterrock wird entsprechend hoch mit Stoff besetzt. Die Rücken-theile zeigen nur kleinen edigen Ausschnitt. 68-71. Patent-Verschluss zum Selbsteinfügen. — Eine praktische Neuheit bietet der dem bekannten Handschuh-Verschluss ähnliche Patent-Verschluss, der in erster Reihe dazu bestimmt ist, den Schließ der modernen engen Röcke fest und sicher zu schließen; aber auch für Zeichen wie Kermelschlitz, oder beim Befestigen des Rockes an der Taille, wie es die „verbesserte Kleidung“ vorschreibt, eignet er vorthelhaft. Er besteht aus zwei Haupttheilen mit je vier Metall-dornen und zwei entsprechend große Ringe mit vier Löchern. Die Dornen drückt man je durch den Stoff und führt sie in die Oeffnungen des Ringes ein, worauf man die Dornen mit einem harten Gegenstand nach innen umbiegt. Die knöpfchen-artige Erhöhung des einen Theiles drückt man beim Schließen in die Vertiefung des ausgeschlitzten Theiles; kräftiges Ziehen hebt die Verbindung wieder auf. Daß die vorliegenden Verschlüsse nicht im Stoff des Kleides in beliebigen Abständen angebracht werden können, ist ein Vorzug, den sie vor jenen voraus haben, die in Gurtbändern oder Stoffstreifen fest eingeschlagen, käuflich sind.



68-71. Patent-Verschluss zum Selbsteinfügen.

72-73. Kococo-Schleife in ungarischer Kettenstich-Stickerei. — Die schnellfördernde Stickerei eignet sich ihrer decorativen Wirkung halber ganz besonders gut zur Herstellung von Kleider-Stickereien, wie die flotte Kococo-Schleife erkennen läßt, die Abb. 72 in halber Naturgröße wiedergibt. Die Ausföhrung des ungarischen Kettenstiches ist mit Abb. 73 naturgroß dargestellt. Die ersichtlich, führt man die Nadel auch hier, wie bei dem gewöhnlichen Kettenstich durch die Schlinge des vorhergehenden Stiches, aber nicht dicht neben dessen Ausgangspunkt, sondern nachbreit nach vorwärts stechend durch den Stoff, wobei man den Arbeitsfaden wie üblich von rechts nach links um die Nadel legt, und dieser eine schräge Richtung giebt, wie es Abb. 73 deutlich zeigt. Die mit schwarzer Cordonnets-Seide oder gedrehter Baumwolle ausgeführte Stickerei wird zuletzt noch mit weißem Faden umnäht, wobei nur je die Schlinge des Kettenstiches zu durchstechen ist.



72. Kococo-Schleife in ungarischer Kettenstich-Stickerei. Ausführung der Stickerei: Abb. 73.



73. Ungarische Stickerei zur Schleife. Abb. 72.



74. Imitation von Serpentine-Spizzen.

Spizzen verdünnter Spiritus oder Rothwein, — wird eine halbe Stunde zwischen ein Leinentuch gelegt und dann, mit der Rückseite nach oben, in schönem Bogen aufgelegt und recht sorgsam geplättet. Man geht hierbei von dem Rückenrand aus und schiebt die Spitze des Eisens stets dem eingereichten Rande zu, wobei kein Fältchen entstehen darf. Zuletzt pupst man die Spitze noch der Quere nach zurecht und plättet sie völlig trocken. Selbstredend ist diese Methode nur bei dünnen Spizzen anwendbar, kräftigere müssen dreifert werden.

Briefmappe.

Hr. Marg. B. — Auf unsere Anfrage vom 1. Juni nach einer guten Hauschneiderin in Berlin, erhalten wir folgende Adressen: Hr. Bertha Büchel, S. Prinzenstr. 5; — Hr. Königsgn, SO, Eisenbahnstr. 22; — Hr. Frank, N, Bernauerstr. 1141; — Hr. Helene Theis, SO, Brangelstr. 92 III; — Hr. Elise Neuhoff, W, Flottwellstr. 16 III; — Hr. Bertha Jung, W, Eifenacherstr. 88 IV; — Frau Cyranik, W, Gleditschstr. 51 II. Den freundlichen Einfenderinnen besten Dank.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entlohnung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen werden geliefert von: „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, W, Potsdamerstr. 38. Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Hertzog, C, Breitestr. 12-16; Herrmann Gerson, W, Berdlicher Markt 5/6; G. Corde, W, Leipzigerstr. 36. Nur Seidenstoffe: Richels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Gennepberg, Zürich; von Giten u. Keuffen, Krefeld; Wolf Grieder u. Co., Zürich. Kostüme: Jean Landauer, W, Fehrentstr. 54 I (Abb. 1, 3); Herrmann Gerson, W, Berdlicher Markt 5/6 (Abb. 9, 10, 16, 21, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 32, 35, 45, 51, 62); R. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 15, 39); G. Schulz, W, Fehrentstr. 63/64 (Abb. 17, 41); Maison Worth, Paris, Rue de la Paix (Unterhaltungsbillett). Mantelets und Spitzenmantelets: Rudolph Hertzog, C, Breitestr. 12/16 (Abb. 56); M. Stein, W, Friedrichstr. 190 (Abb. 6). Reife- und Sport-Anzüge: G. Hoffmann, W, Friedrichstr. 50 (Abb. 19, 59, 60, 63, 64, 65, 66). Worgourde, Hüten, Jabots und Baus: Herrmann Gerson, W, Berdlicher Markt 5/6 (Abb. 13, 20); G. Herrmann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 12, 33, 34); M. Stein, W, Friedrichstr. 190 (Abb. 18). Hüte: M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 2, 4, 32, 36, 38, 42, 48, 49); E. Kammer, W, Potsdamerstr. 138 (Abb. 6); Herrmann Gerson, W, Berdlicher Markt 5/6 (Abb. 8, 46); Frau Dangel, Kreuznach, Kreuznachstr. 12 (Abb. 50); G. Schw. Janin, W, Potsdamerstr. 31 (Abb. 47, 52, 61, 62); G. D. Klemm, C, Jerusalemstr. 33 (Abb. 58). Sonnenschirme: M. Wlador, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 5). Gürtelbänder, Gürtelbefeignungen und Chemief-Anzüge: R. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 11); G. Saucwald, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 14); R. J. Schneider, Juwelier, W, Leipzigerstr. 30 (Abb. 22, 23). Schuhe und Stiefel: G. Jacoby, W, Friedrichstr. 70 (Abb. 27, 28). Patent-Verschluss für Kleider: R. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 68, 69, 70, 71). Seidentüll zu Kleidern: Rudolph Hertzog, C, Breitestr. 12/16 (Abb. 44). Spitzenbänder und Nähnseide: Kühl u. Köpcke, W, Leipzigerstr. 57 (Abb. 44). Berlin und Jettirine: R. Seiffert, C, Scharrenstr. 6. Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

Hüte und Putz.

74. Imitation von Serpentine-Spizzen. — In der Nr. vom 15/2 99 lehrten wir an dieser Stelle ein Verfahren, Spitze durch „Dressiren“ zur Serpentine zu gestalten; — die mit Abb. 74 dargestellte, 12 cm breite Valenciennes-Spizze ist dagegen nur durch Bügeln in diese Form gebracht. Man reißt hierfür die Spitze am oberen Rande mittelst des Kräusel-Apparates oder durch möglichst scharfe Spannung des oberen Fadens der Nähmaschine ein. Die gut angefeuchtete Spitze, — bei weißen Spizzen Wasser, bei schwarzen

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Matr. in den neuesten Dessins u. Farben

solche schwarze, weiße und farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen! — zu Roben und Blouset ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus.
 Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65 Ball-Seide von 75 Pfg.—18.65
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50 Braut-Seide „ Mk. 1.15—18.65
 Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg.— 5.85 Seiden-Taftt „ „ 1.35— 6.85
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princasso, Moscovite, Marcellines gestreifte und karierte Seide, seidene Steppdecken und Fahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Perfekte Schneiderin
 Mathilde Suhr, Berlin W.,
 Poststraße 36 IV.
 Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses
 Geze garantiert. Anerkennungs-schreiben.

**Kurse zur Erlernung der Seiden-
 Schneiderin und aller Arten
 Handarbeiten, sowie zur Vorbereitung für
 das Handarbeits-lehrerin-Examen.**
 Frau E. Sternaux,
 Haant. geprüf. Handarbeitslehr. f. höh. Schulen.
 Berlin W. 30, Scherwinstr. 19 III.

Lindener Sammet
 für Costumes, weltberühmtes
 Fabrikat, empfiehlt in grösster
 Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
 Königl. Hoflieferant,
Hannover.
 Muster postfrei

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art, Sammete, Plüsch und Velours liefern an Private
 von Elten & Keussen, Fabrik und Grefeld.
 Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Besonders preiswerthes Angebot
 der Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
F. V. Grünfeld, Landeshut in Schlesien.
 Diese Fabrik mit Hand- und mechan. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft.
Geklärt Jacquard - Tischtücher
 Marke 7146, reinleinen, Blumen- und
 Arabesken-Muster.
 Größe 185x140 cm., statt Mk. 3,50 **Mk. 2,50.**
 Größe 135x170 cm., statt Mk. 4,20 **Mk. 2,90.**
 Von 20 Mark an portofrei. — Muster und Preisliste zu Diensten.
Verkaufshaus Berlin W., Leipzigerstr. 25.

Sommersprossen
 unsichtbar und sicher in kurzer Zeit
 gründlich zu entfernen Mk. 2,50.
Gesichtspickel,
 Finnen, Mitesser, Pusteln, Gäntrübe,
 einzig und allein schnell, sicher und radikal
 zu beseitigen Mk. 2,50. Franko geg. Brief-
 markten oder Nachn. nebst Lehrreich. Buch:
 „Die Schönheitspflege“
 als Ratgeber. Garantie für Erfolg und
 Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. An-
 erkennungs-sch. liegen bei. Nur direkt durch
 Reichel, S. v. Abt., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

„Die schönsten Locken.“
 „Da habe ich mir statt unseres
 Locken-Oeffners etwas Neues
 (angeblich Besseres und Bil-
 ligeres) in die Hand drücken
 lassen“ —
 „Also bedrogen muß ich auf
 dich warten, bis wir zu spät
 zum Ball kommen! Ich be-
 greife nicht, wie man sich ein
 anderes Kräuselwasser, als das
 „Capillaricin“
 kaufen kann, von dem man seit
 Jahr und Tag weiß, daß es die
 schönsten Locken erzeugt und
 bei jeder Temperatur erhält!“
 Fortwählig à R. 2,50 und
 1,50 etc. in jeder besseren Par-
 fümerie, resp. direkt vom Er-
 finder: **F. H. Müller, Chemiker**
 in Köln a. Rh. **Gen. Depot**
 in Berlin: **Guth, Vohle, fgl.**
 Hoflieferant.

Für **25 Millionen Damen-Kleider**
 wurde nachweislich in der kurzen Zeit
 seit ihrer Einführung Velourskleider-
 schutzbände in der Originalwaare des
 Erfinders Vorwerk verkauft. Diese That-
 sache beweist am besten die unerreichte,
 als unverwundlich bewährte Qualität des
 Original-Fabrikates. Man achte darauf,
 dass sowohl die gewöhnliche Velours-
 bände für Strassenkleider, als auch die
 bessere Mohairwaare Primissima auf
 der Waare den Aufdruck „Vorwerk“
 tragen muss. Jedes bessere Geschäft
 führt diese Qualitäten.

Carl Schmidt,
 Berlin W., Taubenstr. 23
 empfiehlt seine weltberühmten
Stoffbüsten
 (Unentbehrlich)
 zur
 Anfertigung von Kostümen.
 Specialität:
 für jede **Büsten-Körperform.**
 Illustrirte Preisliste unsonst
 und postfrei. Vor werthlosen
 Nachahmungen wird gewarnt.

Zürich's **weltberühmte Seidenstoffe**
 neueste, modernste Genres in gewähltesten Dessins, schwarz, weiß und farbig, erhalten
 Sie direkt porto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von
 Anerkennungs-schreiben. Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
 Königl. Hoflieferanten.

Rudolph Hertzog. Klare, leichte Sommerstoffe.
 Berlin C., Breitestr. 15.
 Barèges, Grenadines, Mozambiques, Voiles.
 Etamines, Mohairs, Alpaccas, Batiste.
 Organdys, Lappets, Plumetis, Gestickte Zephyr- und Batist-Roben.
 Muster-Bestellungen (mit Angabe des Genres und des ungefähren Preises) werden umgehend und franko ausgeführt.



Dr. Lahmann's

Nährsalz-Cacao pr. 1/2 Kilo M 3,—
Chocolade pr. 1/2 Kilo M 2,— u. M 1,60
Hafer-Cacao pr. 1/2 Kilo M 2,—
Pflanzen-Nährsalz-Extract
 pr. Topf M 1,70
Nährsalz-Hafer-Biscuits pr. Packet M 0,25

häufig in allen Apotheken, sowie besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
 Alleinige Fabrikanten **HEWEL & VEITHEN** in **KÖLN a. Rh. u. WIEN.**

Rheinveitchen

Beliebtestes
 Modeparfum
 der feinsten Kreise
 PARIS & LONDON'S.

FERD. MÜLHENS
 KÖLN No 4711

INDISCHE BLUMENSEIFE

F. WOLFF & SOHN
 KARLSRUHE & WIEN.

SAVON AUX FLEURS DES INDES.

Schönheit

Zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weisse Hände in kurz. Zeit nur durch **Crème Benzoë** geschützt. Unübertroffen bei rother und spröder Haut, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Unter Garantie franco geg. Mk. 2.50 Briefmarken oder Nachnahme, nebst Gratisbeigabe des neuen Buches: **„Die Schönheitspflege“** a. Rathgeber. Glanz, Dank- u. Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt durch Reichel, Spc. Ab., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Spitzen jeglicher Art

in sauberster Ausführung und in den verschiedensten Mustern, in kräftigerem oder feinem Zwirn, werden zu mäßigsten Preisen angefertigt von der Spitzen-Klöppel-Industrie in **Prettan**, Post Steinhans, Tirol.
 Bei Bedarf wolle man sich wenden an **Pfarrer Franz Klein-tercher**, oder an **Thesia Kofler**, Spitzenhändlerin, ebenda.

Kleinert's

„Gem“
 „Ambassador“
 „Featherweight“
 sind die besten
Schutz-Blätter!

Nur echt mit Kleinert's Schutzmarke und Namen!
 Jeder Schaden an der Toilette wird bezahlt! ..

J. B. Kleinert Rubber Co.
 Hamburg, Wien, Brüssel, Mailand.

Kufeke's

Bester Zusatz zur Milch
 verhindert u. beseitigt
 Erkrankung.

Kindermehl.

Magere

erlang. harmon. Körper-fülle, Schönheit der Formen b. d. glänzd. beidh. ärgstlich empfohl. **Eutrophia-Tabletten.** Dose M. 2.20. Groß. gratis. Kosmet. Anat. „Eutrophia“ Leipzig. 15.

Mancheiter-Sammet glatt u. gerippt zu Radf., Reit-, Sport-, Kinderanzügen. Muster frei. S. Schwarz, Berlin 14.

Damen-Loden

u. Cover-Coat, ausgeprobte, wetterfeste Qualitäten, decatirt u. nadelfertig f. Reise, Sport u. Fahrrad geben wir meterweise von 1 Mark d. Meter direct an Private ab. Loden-Mantel 16.50 M., Costüme 18.00 M., beste Schneiderarbeit. Anfertigung in kurzer Zeit. Muster und Abbildungen frei. Anerkennungen von vielen Seiten.
Gebrüder Körner, F. Altenburg, S.

Sophia

Tausend Recepte für Küche und Haus, Gesundheits- und Körperpflege. Dritte verbesserte Auflage. VIII und 421 Seiten. Elegant gebunden 2 Mf. 50 Pf.
 Das äußerst nützliche und handliche Büchlein, — im Verlag von Franz Eippertheide in Berlin erschienen, — das, in Tausenden und Abertausenden von Exemplaren verbreitet, längst das Bürgerrecht sich erworben hat, ist in allen Buchhandlungen zu haben.

J. Paul Liebe's Malz-Extract
 DRESDEN
 Kräftigend, schleimlösend.

Daselbe enthält Eisenkalk, Leberthran, Malzextract-Bonbons u. s. w.

Liebe's echte **Malzextract-Bonbons**, das bekannteste, nicht säurebildende **Hustennittel** in Dosen und Bouteilen.

Liebe's verlangen!

D. R. G. M. 105044.

Fleischer's Ausgleichungen „Formosa“

(Hervorragende Leistungen der Orthopädie) für **Damen u. Herren** in **höchster, kunstvoller Vollendung** zur Maskierung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung, ohne Fischbein, ohne Stahl-Stäbe, ohne Draht etc. Erzielung schöner, normaler Körperformen bei Verkrümmungen aller Art. Halt und Stütze für den leidenden Oberkörper. Federleicht. Vorzüglicher Sitz. Angenehmes Tragen. Durch alle besseren Corsetgeschäfte und Bandagisten zu beziehen. Wo nicht erhältlich, teilen die nächste Verkaufsstelle mit.

Rosenthal, Fleischer & Cie., Göppingen (Württbg.)
 Allein. Fabrik der „Formosa“ u. der Corsets R F C à la Princesse.
 Patente in allen Culturstaaten angem.

Kaufen Sie unsere guten bekannten Qualitäten, Damit erzielen Sie die richtigste Sparsamkeit!

Mann & Schäfer

Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde, unbedingt die beste für praktische Haus- und Strassenkleider, übertrifft alle Nachahmungen und ist **nur dann echt**, wenn meterweise mit „Mann & Schäfer“ bedruckt. Fordern Sie überall diese Ursprungs-Garantie!

„Monopol“

Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde, die vornehmste Qualität mit **reiner Mohair-Plüschkante**, ist zum Unterschiede von vielen geringeren Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt und verdient den Vorzug vor allem Aehnlichen.
Mann & Schäfer, Barmen.

Mein liebster Aufenhalt

Die **Triumph-Wiegenbauschaukel** (D. R.-P.) eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein Voll-, Wellen- und Kinderbad in gestreckter Körperlage und nimmt aufbewahrt wenig Raum ein. Preis für mittlere Größe 40 Mk., mit Schwitzleinrichtung 62 Mk. Prospekte kostenfrei.
Louis Krauss, Neuwelt i. Sachs. No. 148.

Sommersprossen

verschwinden vollkommen in 7 Tagen mit meinem ausgesuchten, unichällichen Mittel in Flacons zu M. 3.50. Ein Flacon genügt zur Erzielung des Erfolges. Bezug durch: **Th. Lehky, dipl. Apotheker, Prag, 79-11.**

Leinen.

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. **G. Schüller**, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis, zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Dr. Starcke's Sanatorium
 Bad Berka b. Weimar i. Thür.
 Blutarmut, Bleichsucht etc.

Zu Kommissionen in Wien empfiehlt sich: **Frau Marie Antonette v. Bodet, Wien IX, Karolneng. 12.**

Stollwerck's Adler-Cacao

Wohlschmeckend. Garantirt rein. Schnell-löslich.
 In Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65.
 Verkaufsstellen durch Firmaschilder kenntlich.

Kunststickerelen jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der Kunststickerei Unterricht erteilt bei **Fräulein G. v. Rüdgers, Kurfürstentor 41, I.**

Gardinen, Spitzen u. Wäsche-Spannerie, Anfertigung von E. von Keller, Berlin W., Kirchhofstr. 20, III.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Herr **Dr. med. Julius Brings** in **Wien** schreibt: „In den von mir beobachteten Fällen erwies sich Ihr Präparat als ausgezeichnetster Blutbildner und Appetitregger. Ich habe es oft nach schweren Metrorrhagien und andern Blutverlusten, sowie auch bei Blutarmut und Bleichsucht, bei allgemeiner Schwäche und in der Reconvalescenz angewendet und ich konnte in allen Fällen zusehends eine rasche Besserung der Blutbeschaffenheit, ja geradezu ein Aufblühen der früher Herabgekommenen konstatieren. Bisher hat mich Dr. Hommel's Haematogen in keinem Falle im Stich gelassen.“

Herr **Dr. med. Julius Ueberall**, Gemeindearzt in **Kirchberg a. W.** (Nieder-Oesterr.): „Nicht nur bei Bleichsucht und Blutarmut, sondern auch bei Rhachitis (sog. engl. Krankheit) und allen Schwächezuständen konnte die belobende, kräftigende und die Esslust anregende Wirkung sichtlich wahrgenommen werden; das Präparat erscheint mir namentlich in der Kinderpraxis infolge des angenehmen Geschmackes sehr wertvoll.“

ist 70.0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81.501). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweißverbindung der Nahrungsmittel. Geschmackslos; chemisch reines Glycerin 20.0, Malagawein 10.0. Preis per Flasche (250 gr.) **M. 3.—**. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.— **U. W.**

Nicolay & Co., Hanau a. M.